

Habermehlstraße 20 75172 Pforzheim Telefon:07231/14784-14,Telefax:07231/14784-11
Email:planung@nordschwarzwald-region.de
Internet:www.nordschwarzwald-region.de

RV-PRESSEERKLÄRUNG Nr. 12/2011

15.07.2011 Ba

**Gemeinsame Presseerklärung des Regionalverbandes,
der Städte Pforzheim und Mühlacker, des Enzkreises
sowie der IHK Nordschwarzwald**



An die
Redaktionen der Medien
mit Verbreitungsgebiet
Region Nordschwarzwald

Pforzheim/Mühlacker/Enzkreis (pm)

Schienenverkehr zwischen Karlsruhe, Pforzheim, Mühlacker und Stuttgart: Region fordert Verdichtung der schnellen Verbindungen in den Hauptverkehrszeiten sowie eine angemessene Vertaktung in den Tagesrandzeiten und am Wochenende

Am 15. Juli 2011 stimmten sich die Vertreter der Region darüber ab, welches Angebotskonzept für den schnellen Schienenverkehr zwischen Karlsruhe, Pforzheim, Mühlacker und Stuttgart mittel- und langfristig vorzusehen ist. Diese abgestimmte regionale Position soll in die nächsten Gespräche mit dem Bahn-Bevollmächtigten für das Land, Herrn Eckart Fricke, sowie weiteren Beteiligten einfließen. Für den Regionalverband nahmen der Vorsitzende Bürgermeister Heinz Hornberger sowie Verbandsdirektor Büscher, für Pforzheim OB Gert Hager, für Mühlacker OB Frank Schneider, für den Enzkreis Vize-Landrat Wolfgang Herz und für die IHK Geschäftsführer Markus Wexel teil.

Hauptforderung ist die dauerhafte Beibehaltung einer wie heute mindestens stündlichen schnellen Anbindung der beiden Städte Pforzheim und Mühlacker an die Fernzugknoten Karlsruhe und Stuttgart mittels IC oder Inter-RegioExpress IRE sowie die Verdichtung auf einen Halbstundentakt zu den Hauptverkehrszeiten. Das Produkt oder die Bezeichnung des Verkehrsmittels spiele dabei keine große Rolle, da sich Fahrzeit und Komfort zwischen IC und modernen Regionalzügen kaum mehr unterscheiden. Entscheidend sei für die Reisenden vor allem die schnelle und regelmäßige Erreichbarkeit der wichtigsten Ziele Karlsruhe und Stuttgart sowie Flughafen und Messe auf den Fildern. Darüber hinaus sind die Fahrpreise im Regionalverkehr auch günstiger als für den IC.

Wichtig bei der Diskussion über die Angebotsgestaltung im überregionalen Verkehr sei außerdem, dass sich die Ziele zur Verbesserung und Verdichtung auch des Nahverkehrs im Abschnitt zwischen Birkenfeld, Pforzheim, Mühlacker und Vaihingen/Enz gleichermaßen realisieren lassen. Sofern dazu auf der Gesamtstrecke oder Teilabschnitten eine Ertüchtigung der Infrastruktur erforderlich wäre, muss diese vom Betreiber des Schienennetzes sichergestellt werden. Ebenfalls von Bedeutung ist für die Region, dass das geforderte Angebotskonzept auch in den Planungen für das Projekt Stuttgart – Ulm (Stuttgart 21) Berücksichtigung findet und dort eventuell entstehende Engpässe vermieden bzw. beseitigt werden.

Die Vertreter der Region wollen in nächsten Gesprächen nach der Sommerpause mit dem DB-Bevollmächtigten Eckart Fricke, dem Ministerium für Verkehr und Infrastruktur sowie den Abgeordneten von Bund und Land Wege ausloten, wie die Realisierung der gemeinsamen Forderung bestmöglich vorangetrieben werden kann und welche Weichenstellungen dafür in diesem Jahr noch erforderlich sind.